

## Hygiene im Fokus

### „Medizin hautnah“ im Krankenhaus Düren

**Düren. Am Donnerstag, 25. Juni, geht es im Foyer des Krankenhauses um multiresistente Keime, Antibiotika-Einsatz und einiges mehr.**

„Killer-Keime“ – dieses Wort mag Dr. Bernhard Heising nicht besonders. Er spricht lieber von multiresistenten Keimen. Gemeint sind Bakterien, die mit keinem bekannten Antibiotikum mehr bekämpft werden können. Die Gefahr, die von ihnen ausgeht, möchte der Leiter des Zentrums für Infektiologie und Krankenhaushygiene des Dürener Krankenhauses aber auf keinen Fall herunterspielen.

„Die Weltgesundheitsorganisation stuft die Multiresistenz als eine Bedrohung der Menschheit ein“, sagt Heising. Wie in Krankenhäusern der Kampf gegen diese Keime geführt wird – und wie Antibiotika verantwortlich von Medizinern eingesetzt werden: Darum geht es beim nächsten Forum „Medizin haut-

nah“, zu dem das Krankenhaus Düren in Zusammenarbeit mit der Dürener Zeitung und der AOK am Donnerstag, 25. Juni, um 18 Uhr ins Foyer der Klinik einlädt.

„Die Weiterverbreitung von Keimen erfolgt größtenteils über die Hände von Ärzten und Pflegenden, nicht über die Luft“, weiß Heising. Die Hygienefachkraft Frank Rey aus seinem Team spricht daher unter anderem über das richtige Desinfizieren von Händen. Auch praktische Übungen wird es am 25. Juni geben. „Angesichts von Zeitmangel darf dieses Thema nie aus dem Bewusstsein geraten“, betont der Krankenhaushygieniker. Dafür sorgten beispielsweise er und sein Team.

Ein großes Problem, das die Entwicklung von Resistenzen beschleunige, sei die großflächige Nutzung von Antibiotika, beispielsweise in der Tierzucht. Aber auch in Arztpraxen. „Der schnelle Griff zum

Antibiotikum schadet in manchen Fällen mehr als er nutzt“, fordert Heising von Ärzten einen sparsamen Einsatz der ehemaligen Wunderwaffe, die drohe, stumpf zu werden. Es spreche ja nichts dagegen, beispielsweise nach einer OP ein Antibiotikum zu verschreiben, wenn der Patient Fieber habe. Dies könne sogar Leben retten. „Aber es muss täglich kontrolliert werden, ob dies weiter notwendig ist und ob die Dosis reduziert werden kann“, schildert Heising. Vielfach würden auch Patienten von ihrem (Haus-)Arzt ein Antibiotikum fordern, obwohl dies nicht notwendig sei. Heising wird daher auch über den verantwortungsvollen Einsatz von Antibiotika sprechen.

Die Veranstaltung ist kostenlos, Zuhörer können den Parkplatz oder das Parkhaus des Krankenhauses kostenlos nutzen. Im Anschluss an die Vorträge stehen die Experten Rede und Antwort. (red)